



## Einladung zur IAKM-Studienwoche 2019

04.08. – 10.08.2019 im Bischof-Benno-Haus in Bautzen

### „Kommunikation.0 – Die Welt ist voller Lösungen“

„Nur selten versuchen wir, uns im Blick jener zu identifizieren, die nach uns kommen und an uns zweifeln werden.“

Dieses Zitat des leider viel zu früh verstorbenen Publizisten Roger Willemsen treibt uns an.

Wir wollen darüber nachdenken, wie wir uns verändern müssen, um die Welt, wie wir sie kennen, für unsere Kinder und Kindeskinde zu erhalten. Wir wollen uns damit befassen, wie die Digitalisierung die Medizin verändert, wie die Bildung, wie die Arbeitswelt?! Welche Lösungen es schon gibt und welche wir noch finden müssen. Welche Kompetenzen in einer Zukunft ohne Wachstum gefragt sind und wie wir uns diese am besten aneignen?

Wir haben keine Lust auf Angstmache, sondern wollen in neue Richtungen denken.



Und wir setzen uns mit dem Ort auseinander, an dem wir uns aufhalten. 2019 gibt es seit 30 Jahren keine Mauer mehr. Wie reagieren wir auf die Forderung: „Integriert doch erstmal uns!“?

Wir wollen niemanden zurücklassen, sondern Denkansätze finden, die uns dabei helfen, uns die Zukunft nicht düster, beängstigend und entbehrungsreich auszumalen, sondern sie als Chance zu begreifen, als neue Art zu leben, indem wir Vertrautes hinter uns lassen, um Neues zu lernen und zu erfahren.

Wir haben spannende Referenten und Workshop-Leiter gewonnen und freuen uns auf interessante Diskussionen.

Zur Studienwoche 2019 im Bischof-Benno-Haus in Bautzen in Ostdeutschland lädt das Präsidium der IAKM sehr herzlich ein.

Michaela Heiser

Präsidentin IAKM e.V.

**Eingeladen** sind besonders Angehörige aus Berufen, die ein hohes Maß an kommunikativer Kompetenz verlangen: (Medien-) PädagogenInnen, Lehrkräfte, Erwachsenenbildner /Innen, AusbilderInnen, KommunikationstrainerInnen, SeelsorgerInnen, Journalisten/innen sowie Personen aus beratenden, medizinischen und pflegerischen Berufsfeldern. Mit eingeladen sind auch die Familienangehörigen mit den Jugendlichen und Kindern. Ein besonderer Akzent der Studienwochen ist ihre familienfreundliche Ausrichtung. Bei Bedarf wird eine Kinderbetreuung eingerichtet.

#### **Bildungsurlaub**

Die Studienwoche ist als Bildungsurlaubsmaßnahme in Rheinland-Pfalz, Berlin/Brandenburg und Sachsen-Anhalt anerkannt!

## Das Programm 2019 auf einen Blick

<b>Sonntag, 04.08.2019</b>	
18.30 Uhr	Anreise Gemeinsames Abendessen mit anschließender Begrüßung
20.00 Uhr	Einführung in das Thema der Studienwoche mit einem Ausschnitt aus dem Film " <b>Die Helden der Meere</b> " und einem Gespräch mit den Dokumentarfilmern Sabine Streich und York Hovest
<b>Montag, 05.08.2019</b>	
9.00 Uhr	Michaela Heiser <b>Einführung in die Studienwoche</b>
9.30 Uhr	Nora S. Stampfl <b>„Sind wir noch zu retten? - Überlegungen im Grenzbereich von Digitalisierung und Ressourcenwende“</b> Vortrag
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	<b>Diskussionsrunde(n) mit Schwerpunkt-Themen</b>
12.00 Uhr	<b>Vorstellung Werkstätten</b>
12.30 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	<b>Erste Werkstattphase</b>
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	<b>Filmabend Teil 1:</b> <b>"Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen"</b> von Ciril Dion und Melanie Laurent Mit Franz Haider
<b>Dienstag, 06.08.2019</b>	
9.00 Uhr	Uwe G. Riedel <b>Schneller besser - einfach anders - Klare Entscheidungen in digitalen Zeiten</b> Vortrag
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	<b>"Den Osten verstehen?"</b> Die IAKM im Gespräch mit Stephan Dorgerloh
12.30 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	<b>Zweite Werkstattphase</b>
18.30 Uhr	<b>Abendessen</b>
20.00 Uhr	<b>Filmabend Teil 2:</b> <b>"Gundermann" von Andreas Dresen</b> Gespräch: Conny Gundermann und Professor Dr. Paul Bartsch

<b>Mittwoch, 07.08.2019</b>	
9.00 - 18.00 Uhr	Ausflug Vormittags: <b>Kohlekraftwerk/ Braunkohletagebau/ Findlingspark</b> Nachmittags: <b>Stadtbummel Bautzen</b>
20.00 Uhr	<b>Mitgliederversammlung der IAKM</b>
<b>Donnerstag, 08.08.2019</b>	
9.00 Uhr	Dr. med. Tobias Gantner <b>„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Gesundeste im ganzen Land?“</b> Vortrag mit Diskussion
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	<b>Diskussionen in Gruppen</b>
12.30 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	<b>Dritte Werkstattphase</b>
18.30 Uhr	Abendessen
<b>Freitag, 09.08.2019</b>	
9.00 Uhr	Uwe Bork <b>„Sind Roboter die besseren Menschen – Künstliche Intelligenz und Moral“</b> Vortrag
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	<b>Podiumsdiskussion</b> <b>„Kommunikation.0 - Die Welt ist voller Lösungen“</b>  Uwe Bork Markus Gießler, wissenschaftlicher Referent des Oberbürgermeisters von Bautzen Klima-Aktivist/in von Fridays for Future
12.30 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	<b>Plenum: Fünf Thesen zum Ergebnis der Studienwoche</b>
17.00 Uhr	Kontemplation
19.00 Uhr	<b>Die IAKM feiert!</b> <b>Paul Bartsch und Band</b>
<b>Samstag, 10.08.2019</b>	
9.00 Uhr	Frühstück und Abreise

## Vorträge

Sonntag, 04. August 2019, 20.00 – 21.00 Uhr

### „Die Helden der Meere“

Eine Filmdokumentation über unsere Ozeane, ihre Probleme und die Menschen die uns ein Vorbild sein sollten, diese zu lösen. Klimawandel und Plastikmüll sind nur zwei der vielen Faktoren, die einen enormen Einfluss auf alles Leben in unseren Meeren und somit auch auf uns haben.

In 2017 hat dieses Vorhaben mein Team und mich bereits auf den Atlantik und den Indischen Ozean geführt. An der Seite der Umweltschutzorganisation "Sea Shepherd" kämpften wir gegen illegale Fischerei und halfen Andrew Hewett beim Säubern seiner Korallen- aufzuchtstationen in den zerstörten Riffen der Andamanensee. Wir haben Wissenschaftler bei ihrer Arbeit in Tanzania begleitet und Umweltschutzorganisationen in Norwegen auf der Suche nach den verschwundenen Orcas. 2018 werden wir weitere Forschungsstationen und Schiffe im Pazifischen Ozean und den Polarregionen besuchen. Ein weiterer "Held" wird auch David Katz von "Plastic Bank" sein, dessen erfolgreichen Kampf gegen die Plastikverschmutzung wir auf Haiti dokumentieren werden. Und gerade weil wir diese Lösungswege heute mehr denn je brauchen, soll unsere Dokumentation die "Helden der Meere" und Ihre Arbeit beleuchten. Aktivisten, Wissenschaftler und Vordenker, die mit ihrem Einsatz und ihren Ideen Möglichkeiten eröffnen, wie wir die Ozeane vielleicht noch retten können.

### York Hovest



*Wenn Du in Deinem Leben die einmalige Chance erhältst, die Probleme unserer Welt einmal aus einer anderen Perspektive zu betrachten, wird dies Deine Art zu denken ändern. So ist es auch mir ergangen, als ich vor einigen Jahren seiner*

*Heiligkeit, dem Dalai Lama ein ganz besonderes Versprechen gegeben habe. Seit dem versuche ich meine Erfahrungen mit den Menschen zu teilen, ihre Aufmerksamkeit auf die schwierigen Themen unserer Welt zu lenken und etwas Positives zu bewegen!*

### Sabine Streich



*produziert Corporate-Videos und Lern- und Erklärfilme für namhafte Unternehmen. Darüber hinaus berät und qualifiziert sie Unternehmen, das Medium Video für Marketing und die Interne Kommunikation kreativ einzusetzen.*

*Sie ist Gründerin des Medienverbundes „Feines Netzwerk“ und hat ein Diplom in Kunst und einen MA of „Digital Pioneering“. Sabine Streich hat eine umfangreiche Erfahrung in der Multimedia-Produktion von Filmen für in- und ausländische TV-Sender und Unternehmen und gibt seit Jahren ihr Wissen als Videojournalistin und*

*Dozentin an verschiedenen journalistischen Akademien weiter*

Montag, 05. August 2019, 09.30 – 10.30 Uhr

## „Sind wir noch zu retten? Überlegungen im Grenzbereich von Digitalisierung und Ressourcenwende“

Die Menschheit verbraucht mehr Ressourcen als die Erde regenerieren kann - der Schuldenberg gegenüber der Natur wächst stetig. Dass es nicht weniger als eine gesellschaftliche Transformation braucht, daran kann kaum noch ein Zweifel bestehen. Auch bei jedem Einzelnen ist mittlerweile angekommen, dass das nicht zu schaffen ist, ohne die persönliche Komfortzone zu verlassen. Doch wie kommen wir vom Wissen zum Handeln? Sind von der technologischen Revolution geeignete Handlungshilfen zu erwarten? Überlegungen im Grenzbereich von Digitalisierung und Ressourcenwende.

### Nora S. Stampfl



*Nora S. Stampfl studierte Wirtschaftswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz, Österreich und der Goizueta Business School der Emory University, Atlanta, Georgia, USA. Nach beruflichen Stationen in den USA sowie*

*langjähriger Tätigkeit im Consulting bei PricewaterhouseCoopers und IBM gründete sie 2010 f/21 Büro für Zukunftsfragen ([www.f-21.de](http://www.f-21.de)) und ist seitdem als Zukunftsforscherin, Organisationsberaterin und Publizistin dem gesellschaftlichen Wandel auf der Spur. Arbeitsschwerpunkte sind die Begleitung von Foresight-Prozessen, Zukunftsgestaltung, Organisationsstrategie und -innovation. Nora S. Stampfl lebt und arbeitet in Berlin.*

Montag, 05. August 2019, 20.00 – 22.00 Uhr

## Filmabend Teil 1: "Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen" von Cyril Dion und Melanie Laurent

Dokumentarfilm, Frankreich 2015, 120 Minuten, Regie: Cyril Dion, Melanie Laurent

Dokumentarfilm über Initiativen, die jetzt schon weltweit nachhaltiges Wirtschaften und Leben verwirklichen und damit die Möglichkeit eines Wandels



vormachen, mit dem sich prognostizierte Krisenszenarien abwenden lassen. Er überzeugt nicht nur durch den informativen Überblick über vielfältige Projekte, sondern auch durch seine Form: Die Filmemacher legen ihr Hoffnungsszenario als mitreißendes, mit einem bemerkenswerten Soundtrack unterlegtes „Road Movie“ an und schaffen es, dass sich die Neugier, mit der sie auf ihrer Reise auf verschiedene Protagonisten und deren Initiativen zugehen, auf die Zuschauer überträgt. Finanziert durch eine erfolgreiche französische Crowdfunding-Kampagne, wurde er in Frankreich mit dem "César" ausgezeichnet.

(film-dienst.de)

Trailer:

[https://www.youtube.com/watch?v=IJy\\_tAm9IJQ](https://www.youtube.com/watch?v=IJy_tAm9IJQ)

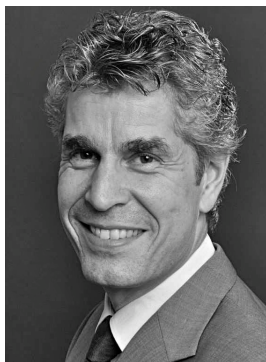
Vorgestellt von Franz Haider

Dienstag, 06. August 2019, 9.00 – 10.30 Uhr

## Schneller besser – einfach anders Klare Entscheidungen in digitalen Zeiten

Neues Jahr, neues Glück. Wer kennt sie nicht? Die Neujahrsvorsätze. Wussten Sie, dass gerade einmal 15% davon Mitte Januar überdauern? Warum sind manche unserer Vorhaben sehr erfolgreich, warum scheitern wir mit anderen, im Unternehmen wie auch privat? Warum sind manche Menschen erfolgreicher als andere? Was macht sie erfolgreich? Was hat Sie ganz persönlich erfolgreich gemacht? Die Menschen und Unternehmen agieren nachhaltig und treffen klare Entscheidungen unter Unsicherheit - auch in digitalen Zeiten. Hier sind sich Wissenschaft und Praxis einig - Intelligenz, Ausbildung, Erfahrung und vor allem emotionale Intelligenz (emotionale und soziale Kompetenzen) sind die wesentlichen Erfolgsfaktoren. Emotionale Intelligenz beeinflusst nachhaltig die Zusammenarbeit auf Führungsebene, im Team und mit Mitarbeitern sowie die Beziehung zu Kunden und Lieferanten. Emotionen sind konzentrierte Erfahrungen. Oder auch hochverdichtete Gedankenprozesse. Sie sind in unserem emotionalen Erfahrungsgedächtnis (limbisches System), dem ältesten Teil des menschlichen Gehirns, verankert. Das ist harte biologische Realität. Emotionale Intelligenz macht laut der Harvard University bis zu 90% unseres Erfolgs aus. Und das Beste daran? Sie ist trainierbar! Die Fähigkeit des Gelingens, frei nach dem Motto: „Dran bleiben, vor allem wenn es schwerfällt“, erfordert Ausdauer und Anstrengung.

### Uwe G. Riedel



*Mittelpunkt meiner Tätigkeiten ist immer der Mensch, als Individuum oder im Team und seine Einbindung in Veränderungsprozesse. Als Mediator unterstütze ich dabei in Konfliktsituationen. Meine Praxiserfahrung habe ich als Managing Partner in einer globalen Prüfungs- und Beratungsgesellschaft und im Top Management in über 50 Ländern gewonnen. Ich bin Gründer von zweiZeins und anerkannter Experte für Strategieentwicklung, Change Management, Führungskräfteentwicklung und Gesundheit. Ich bin TÜV zertifizierter Gesundheits- und Risikomanager. Meine Tätigkeiten übe ich auch in Englisch und Spanisch aus.*

Ich bin Gründer von zweiZeins und anerkannter Experte für Strategieentwicklung, Change Management, Führungskräfteentwicklung und Gesundheit. Ich bin TÜV zertifizierter Gesundheits- und Risikomanager. Meine Tätigkeiten übe ich auch in Englisch und Spanisch aus.

Dienstag, 08. August 2019, 11.00 – 12.30 Uhr

## "Den Osten verstehen?"

*Den Osten verstehen* – so eine Frage könne nur ein Wessi stellen, sagt Stephan Dorgerlohs jüngerer Bruder Sebastian in einem Interview, das die ZEIT mit den drei Dorgerloh-Brüdern aus Anlass des 29. Jahrestages des Mauerfalls führte und am 8. November 2018 in der Ausgabe 46/2018 veröffentlichte. Stephan erwähnt dort *Geschichten von Demütigungen und Zurücksetzungen aus den frühen 1990er-Jahren*, die mit verantwortlich seien für den spürbaren Rechts-Ruck im Osten und den Zulauf zu Populisten. Der rasche Übergang von einer realsozialistischen Diktatur zu einem System, das nun nicht gleich durch Wertschätzung und Anerkennung ihrer Lebensleistung auffiel, wirke bis heute nach, ja komme manchmal erst jetzt richtig hoch, sagt der Pfarrersohn und ex-Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, der zu uns in die IAKM-Studienwoche kommt, um genau darüber zu reden. Seine Biografie ist sicher nicht typisch für das Leben in (und nach) der DDR (*wir verkörpern zumindest die Generation, die von der Friedlichen Revolution profitieren konnte* – ZEIT), aber es ist eine wichtige Perspektive auf dieses Leben, die zudem gewisse Relativierungen festgelegter Klischees erlaubt. Im Gespräch mit uns wird es ohnehin weniger um die Analyse und Bewertung dessen, was war, gehen, sondern mehr um den Blick nach vorn – um die Wege, die wir gemeinsam finden müssen, um die Möglichkeiten, aus unseren Fehlern zu lernen, und um die Lösungen, die nicht verordnet, wohl aber gesucht und erprobt werden können, auch wenn sie uns unbequem erscheinen. Oder gerade deshalb...

Für Interessenten zum Weiterlesen:

<https://www.zeit.de/2018/46/mauerfall-9-november-ostdeutschland-pfarrersohne-identitaet-bildung>

### Stephan Dorgerloh

wurde 1966 in Ostberlin geboren. Nach einer Berufsausbildung mit Abitur und dem Dienst als Bau-soldat bei der Nationalen Volksarmee der DDR studierte er von 1987 bis 1993 Theologie an der Universität Rostock sowie der Humboldt-Universität Berlin. Sein Vikariat absolvierte er u. a. in Chica-



go. Danach stieg er zunächst in die evangelische Jugendbildung ein und leitete von 2000 bis 2008 in der Lutherstadt Wittenberg die Evangelische Akademie. Im Auftrag des Landtages von Sachsen-Anhalt führte er von 2007 bis 2010 den Vorsitz im Bildungskonvent. Von 2011 bis 2016 war das SPD-Mitglied Kultusminister einer schwarz-roten Koalition in Sachsen-Anhalt; 2013 hatte er die Präsidentschaft der Kultusministerkonferenz inne. Heute führt Stephan Dorgerloh in Berlin eine Beratungsagentur für Bildungsfragen und bekleidet zahlreiche Ehrenämter.

Dienstag, 06. August 2019, 20.00 – 22.00 Uhr

## Filmabend Teil 2:

### "Gundermann" von Andreas Dresen

**Gespräch: Conny Gundermann und Professor Dr. Paul Bartsch**

#### Gundermann

Deutschland 2018, 127 Minuten, Regie: Andreas Dresen

Biografischer Film über das kurze und intensive Leben des Baggerfahrers und Liedermachers Gerhard „Gundi“ Gundermann (1955-1998), der



in seiner filmisch-musikalischen Form die charakterliche Komplexität des Künstlers ebenso vermittelt wie die Widersprüchlichkeit des Lebens in der DDR. Die achronologische, mitunter auch assoziative Dramaturgie will über den eigensinnigen Freigeist nicht urteilen, sondern sich von seiner inneren Zerrissenheit berühren lassen. Eine aus Alltagsbeobachtungen entwickelte, in der Hauptrolle kongenial interpretierte Annäherung an einen vielschichtigen Menschen in einem untergegangenen Land. (filmdienst.de)

Trailer:

<https://www.youtube.com/watch?v=kYkXKIU7OAA>

### Cornelia „Conny“ Gundermann

Conny war – seit 1983 auch offiziell mit Trauschein – die Frau an der Seite Gerhard Gundermanns, die Mutter seiner Linda, und doch auch vieles mehr: Sie stand in den 1980er Jahren gemeinsam mit Gundi und der „Brigade Feuerstein“ auf der Bühne, war als Sängerin beim „Glücksland“-



Programm dabei, verkörperte die Malwina im gleichnamigen Kinder-Musical und hielt ihrem Mann seit 1988 organisatorisch den Rücken frei. Nun ist sie Filmfigur geworden in Andreas Dresens berührendem Spielfilm „Gundermann“ (2018). Und nicht erst seitdem fragte Gesprächspartnerin, was ihr nicht ganz leicht fällt. „Ich kenne alle Geschichten, die zu diesen Liedern gehören. Das ist sein, mein ... unser Leben gewesen“, sagte sie schon 2013 in einem Interview. Sie will Gundis viel zu früh zu Ende gegangenes Leben weder ver- noch erklären. Dennoch oder gerade deshalb kommt die heute im Kultursektor Tätige zu uns in die IAKM-Studienwoche. Dresens Film wird sie zum x-ten Mal sehen und mit uns darüber sprechen.

Donnerstag 08. August 2019, 09.00 – 10.30 Uhr

### Fetisch Gesundheit: Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist der Gesundeste im ganzen Land?

Medizin und Märchen haben ein merkwürdiges Verhältnis miteinander. Die menschliche Frage nach Sinn am Leben und Leiden wohnt in beiden. Wäre die eine doch so gerne Wissenschaft und die andere so gerne Wahrheit, so sind sie beide doch nur Aggregate: Die erste eines von Erkenntnissen und die zweite eines von Erfahrungen. Und manchmal tauschen sie auch Plätze und Rollen. Die Medizin ist in ihrer interessensgetriebenen Ausdeutung und ihrem strukturellen Selbstverständnis das größte Märchen für Menschen ob krank oder gesund. Es wächst sich aus zum kollektiven Traum der Unsterblichkeit. Ein Fetisch für Reiche und vom Leben Gelangweilte, nimmt sie religiösgleicher Züge an in Gestalt und Vokabular und verwischt gleichzeitig die Grenzen: Heilungsversprechen, Heiler und Heiland: Wir beugen unsere Knie im Fitnessstudio, bauen Kliniken und keine Kathedralen und beten im Badezimmerspiegel, dem Triptychon der Mo-

derne, den Mittelpunkt unserer persönlichen Existenz an: Uns selbst in entrückter Überhöhung: Ecce Deus. Nichts steht mehr fest, außer einem Gott, den ich nach meinem Ebenbild schaffe.

**Dr. med. Tobias Gantner**



*studierte Humanmedizin, Philosophie, (Gesundheits-) Ökonomie und Rechtswissenschaften in Deutschland, der Schweiz, der VR China sowie den USA. Nach seiner Assistenzarztzeit in der Chirurgie arbeitete er in Führungspositionen bei*

*mehreren DAX Konzernen und internationalen Unternehmen der Gesundheitsbranche. Er ist Gründer und Geschäftsführer der Health Care Futurists GmbH. Sein Interesse gilt patientenzentrierter Innovation im Gesundheitswesen in systemischer, politischer und technologischer Hinsicht und der daraus resultierenden Veränderung von Geschäftsmodellen insbesondere unter dem Gesichtspunkt der digitalen Transformation des Gesundheitswesens.*

<http://cologne.innovate.healthcare>

Freitag, 09. August 9.00 – 10.30 Uhr

## „Sind Roboter die besseren Menschen? – Künstliche Intelligenz und Moral“

Unsere digitalen Diener werden immer intelligenter. Nicht nur, dass sie uns beim Autofahren demnächst das Steuer ganz real aus der Hand nehmen werden. Viele von uns kommunizieren mit einem unscheinbaren Zylinder namens Alexa mittlerweile vielleicht intensiver als mit ihrem Partner oder ihrer Partnerin. Der im März 2018 verstorbene Stephen Hawking erwartet, dass die Maschinenintelligenz die menschliche Intelligenz in absehbarer Zeit stärker übertreffen wird als momentan unsere Geisteskraft diejenige von Schnecken. Und dann? Was wird das immense Weltwissen der elektronischen Gehirne für uns selbst bedeuten? Werden sie uns überhaupt noch ernst nehmen und wenn ja: Werden wir mit ihnen dann über Gott und die Welt rasonieren und was werden wir ihnen über unsere Religionen erzählen? Jesus ist für die Sünden der Menschen gestorben: wirklich nur für die Menschen oder nicht auch für möglicherweise fehlerhaft programmierte Roboter? Allah hat ein Bilder- verbot ausgesprochen: hätte er anders gehandelt, wenn er schon die allgegenwärtigen Selfies gekannt

hätte? Zen-Meditation: Ist das nicht so ungefähr dasselbe wie der Ruhe-Modus bei jedem x-beliebigen Notebook?

Die Frage stellt sich immer drängender: Müssen wir angesichts der sich immer rasanter entwickelnden Künstlichen Intelligenz unsere Philosophie und Theologie überdenken? Muss Leben immer auf DNA basieren oder reicht auch ein digitaler Quellcode? Und was ist mit Gott: Wird der Begriff ‚deus ex machina‘ bald eine ganz neue Bedeutung bekommen?

**Uwe Bork**



*studierte an der Universität Göttingen Soziologie, Wirtschafts- und Sozialpolitik, Verfassungsgeschichte, Pädagogik und Publizistik. Nach dem Studium arbeitete Uwe Bork zunächst als freier Journalist für verschiedene Zeitungen, Zeitschriften und ARD-Anstalten. Bis 2016 Leiter der Fernsehredaktion ‚Religion,*

*Kirche und Gesellschaft‘ des Südwestrundfunks in Stuttgart. Für seine Arbeiten wurde er unter anderem mit dem Caritas-Journalistenpreis sowie zweimal mit dem Deutschen Journalistenpreis Entwicklungspolitik ausgezeichnet.*

## Plenumsdiskussion

Freitag 09.08.2019 11.00 – 12.30 Uhr

## Kommunikation.0 – Die Welt ist voller Lösungen

mit:

Uwe Bork

Markus Gießler, wissenschaftlicher Referent des Oberbürgermeisters von Bautzen

Klima-Aktivist/in von Fridays for Future

## Zwischenspiel

**Annika Boos und Marco Lombardo singen mit den Teilnehmern in den „Denkpausen“. Es geht darum, den Kopf wieder frei zu bekommen. Denn -**

JEDER kann singen! Jede Stimme ist einzigartig. Und zusammen klingen wir alle noch viel einzigartiger. Deshalb lernen wir unsere Stimme (und unseren Körper als "Instrument") wieder neu kennen. Wir singen Lieder mit wenig Text, mit Bodypercussion, mit Begegnungen und auch Tanz. Und ohne Noten. Ohne Zettel in der Hand. Ganz befreit und ohne Druck. Und wir werden eine starke Verbindung herstellen - das geht beim gemeinsamen Singen kaum anders.

"WirStimmen" von und mit Annika Boos und Marco Lombardo.

### Marco Lombardo



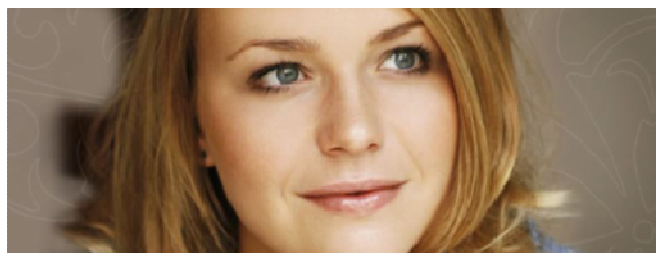
*Journalist und Moderator beim WDR.*

*Aber die Musik hat es ihm schon immer angetan. Als Singer/Songwriter schreibt er eigene (zumeist deutsche) Lieder.*

*Aber vielmehr*

*geht es ihm um das gemeinsame Singen. Deshalb hat Marco Lombardo eine Weiterbildung ("Die heilende Kraft des Singens") gemacht. Dabei hat er gelernt mit einfachen Liedern andere Menschen für das Singen zu begeistern -u.a. in einem Senioren-Chor mit demenziell erkrankten Menschen. Gemeinsam mit Annika Boos hat er das Projekt "WirStimmen" ins Leben gerufen. In der Wuppertaler Thomaskirche zum Beispiel kommen jeden Monat ca. 60 Menschen zusammen um gemeinsam zu singen.*

### Annika Boos



*hat klassischen Gesang an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln studiert. Ihre sängerische Tätigkeit führt sie in zahlreiche Opern- und Konzerthäuser weltweit, wie in die Kölner Philharmonie, in das Concertgebouw Amsterdam und nach Nicaragua, auf die Philippinen, Korea und Japan. Neben ihrer künstlerischen Arbeit, hat sie sich auch der Musikpädagogik verschrieben. 2014 macht sie ihr Diplom in Elementarer Musikpädagogik. Sie hat einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Tanz in Wuppertal, coacht Chöre und gibt Gesangsunterricht. Ihr Musikprojekt mit SeniorInnen „frisch gesungen“ gewann den Förderpreis des Hochschulwettbewerbs der Rektorenkonferenz deutscher Musikhochschulen.*



## Werkstätten

### Werkstatt 1

**Integriert doch erstmal uns! – Was Sie schon immer über den Osten wissen wollten und sich nie zu fragen trauten...**

Da reiben sich viele verwundert die Augen: Knapp dreißig Jahre nach der *Friedlichen Revolution*, dem Zusammenbruch des real existierenden Sozialismus und dem Fall der Mauer werden gerade im Osten Rufe nach erneuter Abschottung laut, inklusive Fremdenhass, offener Gewalt und populistischem Patriotismus. Drei Landtagswahlen stehen an, und die AfD könnte zur stärksten politischen Kraft werden. Pegida bringt noch immer mehr Menschen auf die Straße als demokratische Gegeninitiativen. Und auch der intellektuelle Rechtspopulismus hat sich mit dem *Antaios*-Verleger Götz Kubitschek und seinem in Sachsen-Anhalt ansässigen *Institut für Staatspolitik* in den neuen Bundesländern fest verortet. Wo liegen die Gründe, was sind die Ursachen für diesen *Rechts-Ruck*, den Politiker rasch diagnostizieren, und die Ostalgie, die allenthalben spürbar ist? Wie nehmen wir uns wahr, wann beherrschen uns Vorurteile, wo verdecken Scheuklappen den freien Blick? Was wissen wir wirklich voneinander, und wie wichtig ist uns eigentlich dieses Wissen?

Paul Bartsch, Literaturwissenschaftler und Medienpädagoge, Professor für Erziehungswissenschaften, Journalist, Autor und Liedermacher, denkt seit langem darüber nach. *Die eine Lösung* hat er nicht gefunden, doch mit der Erfahrung von 35 DDR-Jahren und aus der ihm heute möglichen reflexiven Distanz ein paar Zugänge entdeckt zu dem, was man als *ostdeutsche Befindlichkeiten* nur ungenau umschreiben kann. Da sind Bücher und Filme, Bilder und Lieder, Reden und Schweigen, Aufstände und Niederlagen. In seiner Werkstatt wird Paul Bartsch eine Auswahl vorstellen und zur offenen Diskussion einladen. Eine Zeit- und Entdeckungsreise ins nahe Ungewisse mit Ausblick und Hoffnung!

#### Prof. Dr. Paul D. Bartsch

1954 in Wernigerode geboren, Abitur, abgebrochenes Architekturstudium, Hilfsarbeiter in der Produktion, nach Pädagogikstudium (Deutsch/Musik) 1988 Promotion als Literaturwissenschaftler. Von 1991 bis zum Vorruhestand 2017 Leiter der medienpädagogischen Fachabteilung des Pädagogischen Landesinstituts Sachsen-Anhalt, seit 2009 zudem Professor für Erzie-

hungswissenschaft, Kindheit und Medien am Fachbereich Soziale Arbeit. Medien. Kultur der Hochschule Merseburg. Daneben vielfältig künstlerisch tätig als Autor, Liedermacher und Musiker. Inzwischen zweifacher Großvater, lebt mit seiner Familie in Halle (Saale).



Foto Julia Fenske

### Werkstatt 2

#### Wie verändert KI/Digitalisierung die Bildung?

Der digitale Wandel ist Teil unserer alltäglichen Lebenswirklichkeit. Wir befinden uns in einem tiefgreifenden gesellschaftlichen Transformationsprozess, der alle unsere Lebens- und Arbeitsbereiche grundsätzlich verändert. Der Einfluss digitaler Medien und die Entwicklung und der Einfluss von KI werden in allen Lebensbereichen künftig weiter zunehmen und auch das Lernen und Lehren in naher Zukunft maßgeblich verändern. In diesem Workshop wird ein kurzer Einblick über aktuelle Entwicklungen im Bildungsbereich mit dem Schwerpunkt Schule gegeben. Wir werden uns in Gesprächen und in Gruppenarbeit mit der zentralen Frage auseinandersetzen „Welche Ziele und Wünsche verbinden wir mit einer veränderten Bildung in einer digitalen Welt und welche Rolle mit welchen Grenzen spielt dabei die Künstliche Intelligenz? Welche Kompetenzen benötigen wir, um uns selbst, aber auch unsere Kinder und Enkelkinder auf Ihrem Weg in die Digitale Welt zu stärken, dass die Chancen der Digitalen Medien kompetent und verantwortungsvoll genutzt und zugleich die Herausforderungen kompetent bewältigt werden können?“

#### Michael Retzlaff

Michael Retzlaff, Jahrgang 1952, Vater von drei Kindern. Geboren in Berlin. Schulbildung und Studium der Fächer Politikologie und Arbeitslehre in Berlin. 10 Jahre Lehrer an einer Brennpunktschule. 1990 Schulrat für Grundsatzangelegenheiten der Hauptschule. Seit 1993 Abteilungsleiter Medi-



en in der Landesbildstelle Berlin und Referatsleiter Medienbildung im LISUM Berlin und seit 2007 im Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg. Inhaltliche Schwerpunkte Medien und Eltern, Cyber-Mobbing -was tun? und pädagogische Medienentwicklungsplanung an Schulen.

### Werkstatt 3

#### Charisma - Verbessern Sie ihre Ausstrahlung

Wir fühlen uns zu charismatischen Menschen besonders hingezogen und lassen uns gerne von ihnen begeistern. Wir bewundern dieses "gewisse Etwas" und wünschen uns, dass wir ebenso eine tolle Ausstrahlung besitzen. Aber ist Charisma angeboren oder erlernbar?

In unserem Workshop entmystifizieren wir den Begriff "Charisma" und entschlüsseln die wesentlichen Faktoren, die charismatische Menschen tatsächlich ausmachen. Ich lade Sie ein, Ihre Ausstrahlung zu verbessern, indem wir die erlernbaren Elemente durch gezielte Übungen und Methoden in uns aktivieren. Hierbei geht es nicht um eine aufgesetzte oberflächliche Wirkung, sondern um eine innere Reife. In unserer Haltung zu uns selbst, der Beziehung zu unseren Mitmenschen und zu einer höheren Kraft finden wir den wahren Schlüssel zu mehr Authentizität, Präsenz, Empathie und Vertrauenswürdigkeit. Der Life Charisma Check wird Ihnen Feedback geben, welchen "ersten Eindruck" Sie bei anderen Menschen hinterlassen und in welchen Bereichen Sie Ihre Wirkung verstärken können.

Machen Sie sich in diesem Workshop auf die Reise, Ihre eigenen Besonderheiten zu entdecken. Werden Sie zur inspirierenden Energiequelle für andere Menschen.

#### Clemens Baumgartner



1966, Dipl.-Ing (FH) Maschinenbau und Verfahrenstechnik an der Hochschule Konstanz, verbrachte ein Semester mit einem Stipendium in Nanjing, China. Verfügt über 20 Jahre Führungserfahrung in einem weltweit agierenden Großunternehmen in verschiedenen Führungspositionen mit Personalverantwortung; hat davon ein Jahr

in USA als Berater beim Aufbau einer Niederlassung verbracht. Neben seiner derzeitigen Haupttätigkeit als Leiter für den Bereich Engineering Management bei Linde Engineering in Pullach arbeitet Clemens Baumgartner freiberuflich als Business und Personal Coach (DCV zertifiziert), Moderator und Trainer. Seine Coaching Schwerpunkte sind vorwiegend Erfolgsmangement, Charisma Coaching sowie Life-Balance.

Clemens Baumgartner ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne.

### Werkstatt 4

#### Dem Foto eine Seele geben

##### Fotoworkshop für Anfänger und Fortgeschrittene

Das technisch perfekte Foto ist noch kein Garant für ein gutes Bild. Was braucht es noch, um eindrücklich Informationen und Emotionen zu kommunizieren?

In diesem Workshop schauen wir uns neben den Fotografien der Teilnehmer auch Bilder bekannter Fotografen an und versuchen, ihrer Qualität und Wirkung auf die Spur zu kommen. Dabei spielen Aufnahmetechnik und Bildgestaltung eine gewisse Rolle, vor allem aber der „Mehrwert“, der im besonderen Stil und in der Persönlichkeit des Fotografen liegt. Der Workshop wendet sich an Anfänger und Fortgeschrittene, die ihre eigene Bildsprache und Ausdrucksfähigkeit finden und weiterentwickeln wollen.

Soweit dafür technische Grundlagen gebraucht werden, beschäftigen wir uns auch damit, vor allem aber geht es um unsere Wahrnehmung der Wirklichkeit und die Sensibilisierung für visuelle Ausdrucksformen.

Bitte mitbringen: Kamera mit Anleitung und ggf. Zubehör, Speicherkarte, Ladegerät, USB-Stick mit eigenen Fotos (im JPG-Format), möglichst Laptop

[www.manfred-koch-fotografie.de](http://www.manfred-koch-fotografie.de)

#### Manfred Koch

Manfred Koch studierte Theologie, Philosophie und Französisch in Würzburg und Paris. Seit 1995 arbeitet er hauptberuflich als Leiter der Medienzentrale Bamberg vor allem mit Filmen im Kontext pädagogischer und kultureller Bildung. In den letzten Jahren waren seine Fotografien in zahlreichen Einzel-



ausstellungen im In- und Ausland zu sehen. 2014 wurde er in die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh) berufen.

## Werkstatt 5

### Workshop Hatha-Yoga

Selbst in Ruhephasen schalten wir oft nicht ab - die Gedanken wollen nicht aufhören, zu kreisen. Die Verbindung von konzentrierten Bewegungen und Atemübungen erleichtert uns das „Abschalten im Kopf“. Diese Beruhigung des Geistes ist das Ziel des Yoga - unterstützt von Körperübungen, Atemtechniken und Konzentration. Regelmäßige Yogapraxis führt daher nicht nur zu mehr Beweglichkeit und Kraft für unseren Körper, sondern auch zu mehr Ruhe und Klarheit für unseren Geist.

Yoga (wörtlich „Joch“) bedeutet „vereinigen“ / „Einheit von Körper, Geist und Seele“

Das ganzheitliche Übungssystem ist über mehrere Jahrtausende hinweg in Indien entstanden. Dabei haben sich unterschiedliche Yoga-Wege herausgebildet. Einer davon ist Hatha-Yoga. Ha bedeutet Sonne, Tha bedeutet Mond. Hier geht es um die Harmonisierung von Energien und den Ausgleich von Gegensätzen. Sanfte und kraftvolle Haltungen, fließende Abfolgen, stresssenkende Atemübungen sowie meditative Techniken führen in diesem Workshop achtsam an Yoga heran.

**Yogamatten o.ä. werden bereit gestellt.**

### Iris Zachert



1964, Studium der Germanistik und Philosophie in Wuppertal, Ausbildung zur Journalistin in Bielefeld. Seit 1992 freie Mitarbeiterin beim Westdeutschen Rundfunk. Yogalehrerin/UY500 mit den Schwerpunkten Hatha-Yoga und meditative Entspannung, Mitglied im Berufsverband der Yogalehrenden in Deutschland e.v. (BDY). Yogapraxis seit 1993. 2016-2018 Yogalehrerausbildung (500 Stunden) bei Unity Training in Köln (Florian Heinzmann) nach den Richtlinien des Berufsverbandes der Yoga-Lehrenden in Deutschland e.v. (BDY) und der Yoga Allianz (RYT 500). Verheiratet, drei Kinder.

1964, Studium der Germanistik und Philosophie in Wuppertal, Ausbildung zur Journalistin in Bielefeld. Seit 1992 freie Mitarbeiterin beim Westdeutschen Rundfunk. Yogalehrerin/UY500 mit den Schwerpunkten Hatha-Yoga und meditative Entspannung, Mitglied im Berufsverband der Yogalehrenden in Deutschland e.v. (BDY). Yogapraxis seit 1993. 2016-2018 Yogalehrerausbildung (500 Stunden) bei Unity Training in Köln (Florian Heinzmann) nach den Richtlinien des Berufsverbandes der Yoga-Lehrenden in Deutschland e.v. (BDY) und der Yoga Allianz (RYT 500). Verheiratet, drei Kinder.

## Werkstatt 6

### Überall Populismus und Fake News?

Falsche oder gefälschte Nachrichten, die im Internet vor allem über die sozialen Netzwerke (Facebook, WhatsApp, Twitter etc.) verbreitet werden, führen dazu, dass die Unsicherheit und das Misstrauen gegenüber Nachrichten und gegenüber journalistischen Medien im Besonderen wachsen. Vorwürfe gegen „die“ Medien als „Lügenpresse“, die zurzeit vor allem im rechten gesellschaftlichen Spektrum kursierten, lassen sich einerseits als inkompetenter Hinweis auf Fehlentwicklungen im Journalismus deuten, andererseits ist das Schlagwort der "Lügenpresse" ein Teil von Verschwörungstheorien und untergraben das wichtigste Kapital der Nachrichtenmedien: ihre Glaubwürdigkeit. Aber glaubwürdiger Journalismus wird dringend gebraucht, denn Medien sind eine tragende Säule der Demokratie. Politische Gegenwehr ist somit erforderlich. In diesem Workshop wollen wir uns mit der Frage nach der Glaubwürdigkeit der Berichterstattung in den Medien und den Möglichkeiten zur Überprüfung eben dieser Glaubwürdigkeit beschäftigen. **Wir wollen uns** über die Arbeit mit diversen Materialien, die v.a. für den Schulunterricht erstellt wurden, **herantasten, wie wir Desinformation erkennen**. Eine kritische Auseinandersetzung mit Beispielen aus der aktuellen Medienberichterstattung über zentrale Politikfelder, wie z.B. über internationale politische Ereignisse oder Wirtschaft, soll dazu beitragen zwischen berechtigter Medienkritik und Medienverleumdung unterscheiden zu können:

Und schließlich: Wenn es richtig ist, dass sich in den Sozialen Medien auch eine veränderte „Öffentlichkeit“ ausdrückt, ist es notwendig, sich Gedanken über die Mitgestaltung dieser digitalen Öffentlichkeit zu machen. Damit soll auch eine Diskussion über Verantwortung in Online-Medien initiiert werden.

### Detlef Endeward

M.A., ist Historiker, Politikwissenschaftler und Medienpädagoge. Er war bis Juni 2018 Leiter des Fachbereichs Politische Bildung im Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), vorher dort 14 Jahre Leiter des Fachbereichs Medien-



*bildung. Heute im Ruhestand weiterhin tätig als freier Referent für Politische Bildung und Medienbildung.*

Werkstatt 7

### Kinderbetreuung

Um die Betreuung unserer Kinder kümmert sich Ida Binder. Das Bischof-Benno-Haus verfügt über einen Spielplatz, einen Volleyball- und Fußballplatz, einen Fitnessraum und eine Kegelbahn mit 2 Bahnen. Außerdem bietet eine großzügige Parkanlage viel Platz für Spiele im Freien..

### Ida Binder



*Kinderbetreuerin Ida Binder kommt aus Österreich und ist die Tochter unseres neuen Mitgliedes Peter Binder. Sie ist gerade 18 geworden und macht im nächsten Jahr Abitur. Sie freut sich sehr darauf, mit den Kindern das Gelände und die Spielmöglichkeiten im Bischof-Benno-Haus erkunden. Sie selbst tanzt in ihrer Freizeit und spielt Klavier.*

Freitag 09.08.2019, ab 19.00 Uhr

### Die IAKM feiert mit Paul Bartsch & Band

Pünktlich zum 15jährigen Bandjubiläum im Jahr 2018 haben Paul Bartsch und seine Musiker ihr neues – nunmehr siebentes – Studioalbum veröffentlicht. „LiebesLand“ widmet sich im ersten Teil den diversen gesellschaftlichen Schiefen und schreckt dabei weder vor einer Liebeserklärung an noch vor einem Alternativangebot für Deutschland zurück. Zudem wird die Intelligenz des Schwarms in Frage gestellt, und Superman darf einen freien Tag genießen. Daneben hat der



halesche Liedermacher sehr persönliche Lieder geschrieben, die zeigen, dass der Zirkustiger unter seinem dicken Fell durchaus sensibel und verletzlich daherkommt. Das alles wird zum Feier-Abend der IAKM zu hören sein, gemischt mit bewährtem Songmaterial aus anderthalb erfolgreichen Jahrzehnten.-

Mittwoch, 07. August 2019, 9.00 – 18.00 Uhr

## Tagesausflug

Passend zum Thema der Studienwoche, schauen wir uns die **Auswirkungen, die Möglichkeiten und die Grenzen des Braunkohlebergbaus** an. Wir starten um 9:00 Uhr in Richtung Braunkohle-Kraftwerk Boxberg und Tagebau Nochten sowie dem Findlingspark Nochten. Wir müssen uns trennen. Es können nur je 25 Personen das Kraftwerk, den Tagebau und den Findlingspark besichtigen. Nach den unterschiedlichen Führungen, essen wir im Findlingspark (jeder zahlt selbst). Anschließend fahren wir **mit dem Bus nach Bautzen** und haben dort die **Möglichkeit zum Stadtbummel**. Pünktlich zum Abendessen sind wir zurück im Bischof-Benno-Haus.

### Braunkohlen-Kraftwerk Boxberg



Das Kraftwerk Boxberg liegt im sächsischen Landkreis Görlitz, etwa 15 Kilometer südlich von Weißwasser. Der Grundstein wurde im Herbst 1968 in unmittelbarer Nachbarschaft zur Gemeinde Boxberg gelegt.

An den Start ging das Kraftwerk in den 1970er-Jahren mit einer installierten Gesamtleistung von 3.520 Megawatt (MW). Sie setzte sich aus zwölf 210-MW-Blöcken (Werk I und II) und zwei 500-MW-Blöcken (Werk III) zusammen. Damit war Boxberg bis weit in die 1990er-Jahre das größte Braunkohlenkraftwerk Deutschlands. Die Werke I und II sind inzwischen stillgelegt und im Jahr 2000 durch den modernen 900-MW-Block Q (Werk IV) ersetzt worden. Die verbliebenen zwei 500-MW-Blöcke wurden in den 1990er-Jahren mit moderner Umwelttechnik nachgerüstet und für den Weiterbetrieb ertüchtigt. (Quelle: LEAG)

### Tagebau Nochten

Die Lausitz im Süden von Brandenburg und Nordosten von Sachsen ist das zweitgrößte Braunkohlenrevier Deutschlands. Im Tagebaubetrieb wird Braunkohle subventionsfrei gefördert und in nahe gelegenen Kraftwerken sicher, effizient und umweltschonend in Energie umgewandelt.



Die Lagerstätte Nochten befindet sich im Freistaat Sachsen, nahe der Stadt Weißwasser. Der Tagebau Nochten wurde 1968 aufgeschlossen und lieferte 1973 erstmals Braunkohle an den Kraftwerksstandort Boxberg. (Quelle: LEAG)

### Findlingspark Nochten



**Europas größter SteinGarten** Aus 7.000 Findlingen und 100.000 Pflanzen ist zwischen Spreewald und Zittauer Gebirge auf den ehemaligen Kippenflächen des Braunkohlen-

bergbaus eine europaweit einzigartige Parklandschaft entstanden. Auf dem 20 Hektar großen Areal können Hobby-Geologen und Botanik-Liebhaber sieben Parkbereiche erkunden:

Im Zentrum des Parks liegen der alpine Steingarten mit Bachläufen und einem asiatisch anmutenden Teichgarten. Der irische Heidegarten, morphologisch reich gegliedert, bildet den idealen Übergang zur umgebenden natürlichen Heidelandschaft. Jüngstes Kind des Nochtener Findlingsparks ist ein Felsengarten mit steppenartiger Bepflanzung. In „Klein-Skandinavien“, einem ungewöhnlichen Lehrpfad, können die Besucher auf ganz besondere Weise Herkunft und Geschichte der tonnenschweren Geschiebe erkunden. Hier, auf dem höchsten Gipfel des Parks, thront auch das Feldzeichen, von dem man einen weiten Blick in die Lausitz genießt. (Quelle: Förderverein Lausitzer Findlingspark Nochten e.V.)

[www.findlingspark-nochten.de](http://www.findlingspark-nochten.de)

### Wichtige Hinweise für den Tagebau:

Den Anweisungen des Besucherbetreuers von LEAG ist unbedingt Folge zu leisten!

Bei Gästen mit körperlichen Beeinträchtigungen ist, aus Sicherheitsgründen für die Betroffenen, von einer Befahrung abzusehen.

Der Betreuer (z.B. Klassenlehrer) der Gruppe trägt für minderjährige Teilnehmer die Aufsichtspflicht während der gesamten Tour.

Das Mindestalter für Befahrungen ist 11 Jahre oder 5. Klasse.

Bei Höhenangst: Bitte beachten Sie das es bei der Befahrung Höhenunterschiede von bis zu 130 Meter gibt!

Helmpflicht im Tagebau (Helme werden von uns gestellt)

Keine Begehung von Tagebaugeräten!

Festes, vorzugsweise dunkles Schuhwerk!

Wettertaugliche Kleidung!

Fotoerlaubnis wird generell nicht erteilt. Fotoaufnahmen nur in Abstimmung mit Ihrem Betreuer!

## Tagungsstätte Bischof-Benno-Haus

Das Bischof-Benno-Haus kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Über die Jahrhunderte hinweg wurde es verschieden genutzt und mehrfach umgestaltet. Im 12. Jahrhundert war das Gut vermutlich eine Zollstation an der via regia, darauf deutet ein Münzschatz hin, der 1945 geborgen wurde. Vom 14. bis zum 19. Jahrhundert diente das Haus verschiedenen Familien des Oberlausitzer Adels als Sitz und Rittergut. 1763 erwarb der königliche Hofmarschall Peter August von Schönberg Schmochtitz und widmete ihm besondere Zuwendung. Gemeinsam mit dem



Architekten Matthäus Daniel Pöppelmann gestaltete er eine großartige barocke Landschaft, deren Spuren bis heute noch sichtbar sind. Im Jahr 1925 erwarb das wiedererrichtete Bistum Meißen das Rittergut und gründete dort ein diözesaneigenes Priesterseminar. In den letzten Kriegstagen des 2. Weltkrieges wurde das Priesterseminar im Herrenhaus komplett zerstört. Nach dem Wiederaufbau und der Sanierung einiger Gebäude wurde am 1. September 1992 das Bischof-Benno-Haus als Bildungs- und Tagungshaus des Bistums Dresden-Meißen eröffnet.

Mehr zur Geschichte des Bischof-Bennohauses finden Sie hier:

<https://www.benno-haus.de/haus/geschichte-und-park>

Herausgeber:

Internationale Arbeitsgemeinschaft  
für Kommunikation und Medien (IAKM e.V.)

Franz Haider

Geschäftsführer

Wang 110  
83567 Unterreit

Tel: 08073 2425  
Mobil: 0152 55 355 104  
Mail: [info@iakm.de](mailto:info@iakm.de)  
Internet: [www.iakm.de](http://www.iakm.de)

Redaktion: Michaela Heiser

E-Mail: [Michaela.Heiser@iakm.de](mailto:Michaela.Heiser@iakm.de)

München, Februar 2019

## Kooperationspartner

bei der Studienwoche ist die Fachstelle medien und kommunikation der Erzdiözese München und Freising



## Tagungsort

Bischof-Benno-Haus  
Schmochtitz 1  
02625 Bautzen

### Leitung:

Dr. Peter-Paul Straube

### Kontakt:

Telefon: +49 (0)35935 22 0

Telefax: +49 (0)35935 22 310

E-Mail: [info@benno-haus.de](mailto:info@benno-haus.de)

**Anmeldung** mit Anmeldeformular per Post oder online: [www.iakm.de](http://www.iakm.de)

## Auskünfte

Franz Haider  
Geschäftsführer der IAKM  
Wang 110  
83567 Unterreit

Tel: 08073 2425 (p) 089 2137 1496 (d)

Mobil: 0152 55 355 104

Mail: [info@iakm.de](mailto:info@iakm.de)

Internet: [www.iakm.de](http://www.iakm.de)

### Absender

Titel.....

Vor-/Nachname.....

.....

Straße/ Nr.....

PLZ/ Ort.....

Tel./Fax.....

E-Mail.....

Die Teilnahmebedingungen erkenne ich an. Mit der Veröffentlichung der Angaben zur Person der Angemeldeten im Teilnehmerverzeichnis und auf der Web-Seite der IAKM bin ich einverstanden

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

IAKM e.V.  
Franz Haider  
Wang 110  
83567 Unterreit

Datum, Unterschrift

## Organisatorisches für die IAKM-Studienwoche im Bischof-Benno-Haus in Bautzen (04.08. – 10.08.2019)

- Anmeldung:** mit Anmeldeformular (s. u.) per Post oder online: [www.iakm.de](http://www.iakm.de)
- Auskünfte:** Geschäftsführer Franz Haider, Tel.: 49 8073 2425 (p); 49 89 2137 1496 (d)
- Teilnahmebeitrag:** **170,00 €** (Mitglieder der IAKM erhalten einen Bonus von 20,- €)  
Partner/-innen zahlen einen Tagungsbeitrag von 50,00 €.  
Jugendliche, Schüler und Studenten sind vom Tagungsbeitrag freigestellt.

**Die Studienwoche ist als Fortbildung im Rahmen des Bildungsurlaubsgesetzes anerkannt.**

### Preise für Unterkunft und Vollverpflegung für die Teilnahme vom 04.08. – 10.08.2019

für die Teilnahme vom 04.08. – 10.08.2019		Kinder unter 2 Jahren frei. Preisnachlass für Kinder, Jugendliche, Schüler und Studenten 50% Bei verkürzter Teilnahme werden die Anwesenheitstage gesondert verrechnet.
Standardzimmer als EZ mit Du/WC	570,00 €	
DZ mit Du/WC	540,00 € (pro Person)	
Mehrbettzimmer mit Du/Wc	540,00 € (pro Person)	

## Anmeldeformular

Ich melde folgende Personen zur Studienwoche 2019 der IAKM: „Kommunikation .0 – Die Welt ist voller Lösungen“ vom 04.08 – 10.08 2019 im Bischof-Benno-Haus in Bautzen an:

lfd. Nr.	Titel/ Vorname/ Nachname	Beruf	Werkstatt-Option	veg. Kost (ja/nein)	Alter (b. Kindern)
1					
2					
3					
4					
5					
6					

Ich/Wir nehme/n teil:  Studienwoche 04.08. – 10.08.2019  
 vom..... bis .....2019

Erwünschte Unterbringung:  Einzelzimmer mit Du/WC  Doppelzimmer mit Du/WC  Mehrbettzimmer mit Du/WC

Erwünschter Ausflug:  Braunkohlen-Kraftwerk Boxberg  Tagebau Nochten  Findlingspark Nochten  Kann mich noch nicht entscheiden

**Zutreffendes bitte ankreuzen**

Die Rückseite mit Absender bitte unterschreiben!